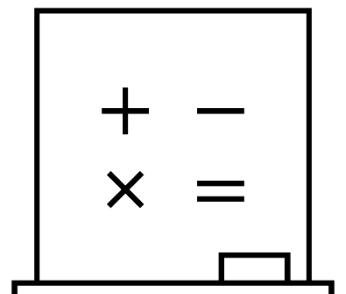


E-Learning in der Mathematik

Prüfungsrecht

Prof. Dr. Michael Beurskens,
LL.M. (Gewerblicher Rechtsschutz),
LL.M. (University of Chicago),
Attorney at Law (New York)



Grundlagen

1

Warum sind Prüfungen so streng formalisiert?

Form

2

Was ist bzgl. Form und Dokumentation der Prüfung zu beachten?

Bonuspunkte

3

Was ist bei Multiple-Choice-Tests zu beachten?

Checkliste

4

Inwieweit darf man veranstaltungsbegleitende Leistungen berücksichtigen?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

3 / 55

1

Warum sind Prüfungen so streng
formalisiert?



Kein Anspruch auf Prüfung nach Wunsch!

Grundlagen

Es besteht kein Anspruch auf Nachteilsausgleich in Form eines Hausarbeitsexamens

Form

bei Vorliegen einer Phobie gegen Klausuranfertigung unter Aufsicht.

Multiple-Choice

VG Bremen 1. Kammer (20.07.2015), Az. 1 K 257/14

Bonuspunkte

Checkliste

Wie gehen die Gerichte mit Prüfungen um?

Grundlagen

Prüfungsanfechtungen: selten

Form

Multiple-Choice

Klagen gegen Prüfungen: sehr selten

Bonuspunkte

Checkliste

Freiheit von Forschung und
Lehre (Art. 5 Abs. 3 GG)

Begrenzte Ressourcen
für Prüfungen

Gibt es ein gesteigertes (Anfechtungs-)Risiko bei eAssessment?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Technisches
Perfektionsbedürfnis
„lückenlos“)

≠ rechtliche Erwartung



Dokumentations-
möglichkeit

= geringere Bedeutung von
Zeugen



Ausfallrisiko

Woraus ergeben sich prüfungsrechtliche Vorgaben?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Verfassungsrechtliche Vorgaben
(**Grundgesetz**)

Hochschulrechtliche Vorgaben
(**Hochschulgesetz**)

Studiengangs-/Hochschuleigene Vorgaben
(**Prüfungsordnung**)

Akkreditierungsvorgaben
(**KMK-Beschlüsse**)

Warum prüfen wir?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Art. 12 Abs. 1 Grundgesetz

Alle Deutschen haben das Recht, **Beruf**, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte **frei zu wählen**. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.

Wer trägt die Ausfallgefahr?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

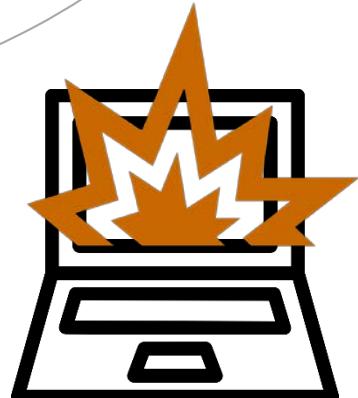
Bonuspunkte

Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

9 / 55

Risiko eines Ausfalls bei
Bring Your Own Device



Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

Was macht man im Krisenfall?

Die Prüfung war unter Einsatz einer Simulationssoftware am PC zu bearbeiten. Bei mehreren Prüfern meldete die Software in der Prüfung, dass „*keine Lizenz mehr vorhanden*“ sei. ... Die Zeit der Unterbrechung wurde als Schreibzeitverlängerung gewährt. Zudem wurde die Prüfung so gewertet, als ob nur die Zeit vor dem ersten Serverausfall zum Sammeln von Punkten zur Verfügung gestanden hätte.

Durch die individuelle Änderung des Bewertungsmaßstabes für jeden einzelnen Prüfling wurde seitens des Prüfers nur die bei der Antragstellerin bestehende, im Wesentlichen ungestörte Prüfungszeit als Maßstab für die Punkterreichung berücksichtigt. Damit wurde gewährleistet, dass Arbeitsergebnisse nach der ersten großen Unterbrechung sich jedenfalls nicht negativ auf das Gesamtergebnis auswirken konnten.

Besteht ein erhöhtes Täuschungsrisiko?

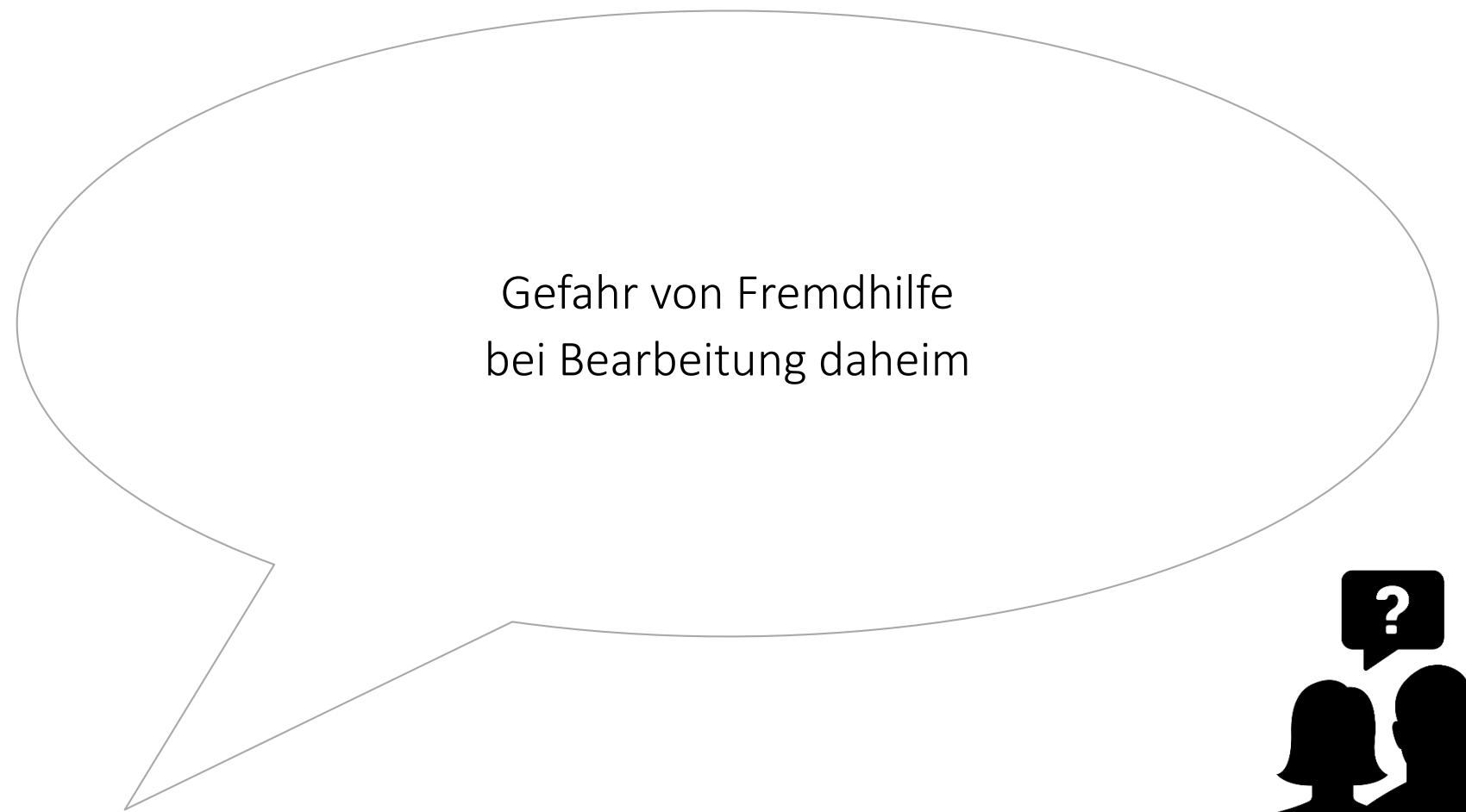
Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Gibt es eine Vermutung gegen die EDV-Sicherheit?

Die **Gefahr äußerer Eingriffe** mit dem Ziel einer Verfälschung des Ergebnisses ist bei einem Wahlcomputer ungleich höher als bei einer Universitäts-EDV, von der im Übrigen anzunehmen ist, dass sie angesichts der Vielzahl der von ihr zu leistenden Aufgaben in Forschung und Lehre sehr hohen Zuverlässigkeitssanforderungen genügen muss.

OVG Lüneburg 2. Senat, Beschluss vom 20.07.2016, 2 ME 90/16

Welche Probleme macht eine zu enge Prüfungsordnung?

VG Köln (31. Juli 2014) 6 K 3175/13

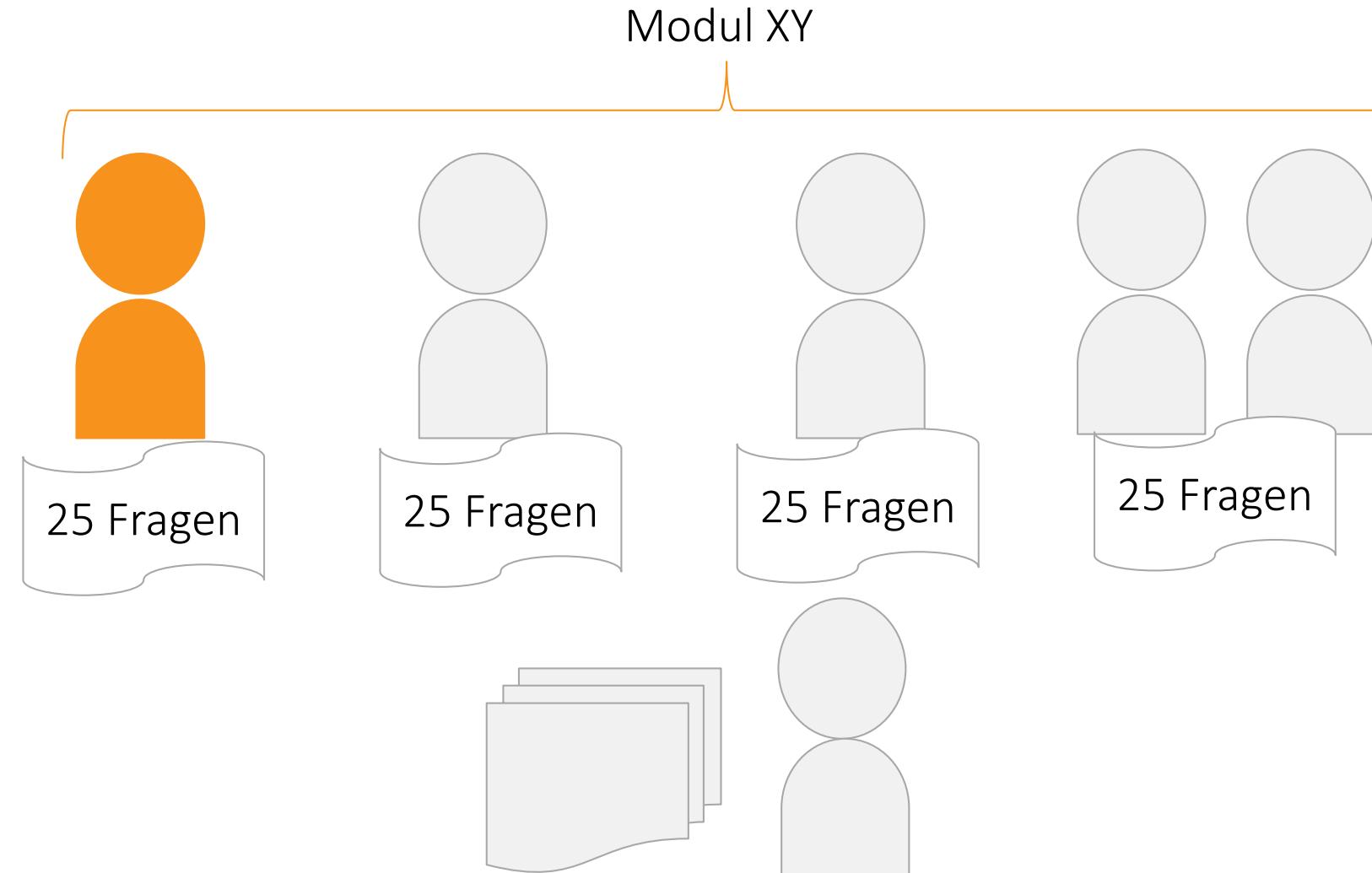
Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Welche Probleme macht eine zu enge Prüfungsordnung?

VG Köln (31. Juli 2014) 6 K 3175/13

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Welche Probleme macht eine zu enge Prüfungsordnung?

VG Köln (31. Juli 2014) 6 K 3175/13

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Soweit die Beklagte im Schriftsatz vom 30.04.2014 darlegt, eine gemeinsame Erstellung sei wenig praktikabel und kaum umsetzbar, muss sie sich entgegen halten lassen, dass sie selbst sich die Prüfungsordnung gegeben hat, in der dieses Procedere vorgesehen ist. Rechtlich zwingend ist eine Regelung in der in der Prüfungsordnung geregelten Weise nicht.

VG Köln – 6 K 3175/13 vom 31. Juli 2014 (5)

Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der Fachhochschule Bielefeld

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 14 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

- (1) Module sind in der Regel mit nur einer Prüfung abzuschließen.
- (2) Modulprüfungen sind studienbegleitende Prüfungsleistungen. In den Modulprüfungen soll festgestellt werden, ob die Studierenden Inhalt und Methoden der Prüfungsmodule in den wesentlichen Zusammenhängen beherrschen und die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten selbstständig anwenden können.
- (3) Die Prüfungsanforderungen sind an den Inhalten der Lehrveranstaltungen und an den Kompetenzen zu orientieren, die für das jeweilige Modul im Modulhandbuch definiert sind.

Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der Fachhochschule Bielefeld

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 14 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

(4) Eine Modulprüfung kann **alternativ aus folgenden Leistungen** bestehen:

1. einer Klausur,
2. einer mündlichen Prüfung,
3. einer schriftlichen Hausarbeit,
4. einer Projektarbeit,
5. einer Kombination aus verschiedenen Formen von Prüfungsleistungen.

Die Studiengangsprüfungsordnungen können weitere als die in dieser Rahmenprüfungsordnung genannten Formen von Prüfungsleistungen vorsehen, **insbesondere auch elektronische**.

Was machen andere?

Vergleich: § 15 APO Universität Göttingen (1)

Grundlagen

(5) ¹Klausuren und geeignete fachspezifische Prüfungsformen können computergestützt durchgeführt werden. ²In diesem Fall muss sichergestellt werden, dass

Multiple-Choice

- a) die elektronischen Daten eindeutig und dauerhaft den Kandidatinnen und Kandidaten zugeordnet werden können;
- b) die Arbeit eines Prüflings ohne Zuhilfenahme elektronischer Hilfsmittel wahrgenommen werden kann, sofern die Verwendung elektronischer Hilfsmittel nicht Gegenstand der Prüfung ist.

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Was machen andere?

Vergleich: § 15 APO Universität Göttingen (2)

³Die Durchführung der Prüfung muss so gestaltet werden, dass die Prüflinge durch die Art der Prüfungsdurchführung nicht in mehr als nur unerheblicher Weise beeinträchtigt werden und insbesondere über die Art der Prüfungsdurchführung vor Prüfungsbeginn in geeigneter Weise informiert werden. ⁴Für andere Prüfungsformen als Klausuren ist das Nähere in der Prüfungsordnung zu regeln.

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

2

Was ist bzgl. Form und
Dokumentation der Prüfung zu
beachten?



Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Was sagt das **Gesetz** zur „Schriftform“?

§ 3a VwVfG - Elektronische Kommunikation

(2) ¹Eine durch Rechtsvorschrift angeordnete Schriftform kann, soweit nicht durch Rechtsvorschrift etwas anderes bestimmt ist, durch die elektronische Form ersetzt werden. ²Der elektronischen Form genügt ein elektronisches Dokument, das mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz versehen ist.

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

Was ist eine „qualifizierte elektronische Signatur“?



sign-me Zertifikat



Signaturzertifikat (für Ihre QES)



Qualifiziertes elektronisches Zertifikat mit Anbieter-Akkreditierung für Ihren neuen Personalausweis!
Laufzeit 1 Jahr
Nur verwendbar mit einem **cyberJack RFID komfort** Chipkartenlesegerät

29,90 € inkl. 19% MwSt.

Mehr Infos

Jetzt kaufen

Karte

Lesegerät

Signatur

€€€

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Gibt es auch einen einfacheren Weg?

Zahlungsanspruch [ID: 77022]

K hat bei V am 1. April 2016 einen Computer für 2.000 € gekauft. Der Kaufpreis soll am 3. Mai 2016 gezahlt werden.

Welche Aussagen treffen für diesen Fall zu?

- V kann von K ab dem 1. April Zinsen in Höhe von 4% verlangen.
- Wenn K nicht am 3. Mai 2016 zahlt, kann V für die folgenden Tage Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz verlangen.
- Der Anspruch erlischt, wenn V von K am 2. Mai 2016 2.000 € annimmt.
- Der Anspruch erlischt, sobald V eine Onlineüberweisung über 2.000 € zugunsten des V an seine Bank geschickt hat.
- Der Anspruch erlischt, wenn V von der Mutter des K am 3. Mai 2016 2.000 € erhält.

?

⁴Die Schriftform kann auch ersetzt werden

1. durch unmittelbare Abgabe der Erklärung in einem elektronischen Formular, das von der Behörde in einem Eingabegerät oder über öffentlich zugängliche Netze zur Verfügung gestellt wird;...

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Welche Probleme macht die Dokumentation?

Mängel des Prüfungsprotokolls haben keinen selbstständigen Einfluss auf das Prüfungsergebnis, weil die Bewertung der Prüfungsleistungen auf der Grundlage des tatsächlichen Prüfungsgeschehens und nicht anhand des Prüfungsprotokolls erfolgt.

VG Freiburg (Breisgau), 1. Kammer (21.03.2012) - 1 K 2235/10

Prüfungs- und Studienordnung Bachelor Politikwissenschaft der Universität **Bamberg**

Grundlagen

§ 11 Prüfungsverfahren

Form

(9) Schriftliche Prüfungen in elektronischer Form, bei denen die auf einem Bildschirm angezeigten Prüfungsfragen ausschließlich unter Nutzung eines Eingabegerätes beantwortet werden, sind so zu archivieren, dass sie mit Hilfe eines ausreichend sicheren technischen Nachweises ihrer Authentizität ausgedruckt und zum Gegenstand der Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen gemacht werden können.

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

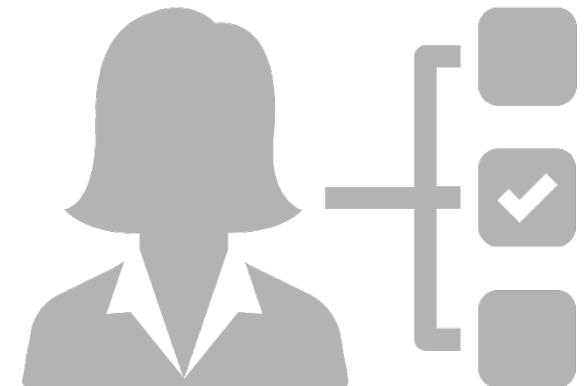
Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

26 / 55

3

Was ist bei Multiple-Choice-Tests zu
beachten?



Welche Bedenken bestehen bei Antwort-Wahl-Verfahren?

Grundlagen

Prüfertätigkeit

Form

Auswahl des Prüfungsstoffes

Multiple-Choice

Ausarbeitung der Fragen

Bonuspunkte

Checkliste

Bewertung

Festlegung der Antwortmöglichkeiten

Wahl des Auswertungsmodus

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Muss jede Frage gleich bewertet werden?

... Die Prüfer weisen vielmehr zutreffend darauf hin, dass die richtige Beantwortung aller Fragen eines Aufgabenteils schwieriger ist als die richtige Beantwortung nur einer Frage in allen Aufgabenteilen. Das rechtfertigt es, Fällen mit insgesamt gleicher Anzahl richtig beantworteter Fragen unterschiedliche Punktzahlen zuzuordnen. Denn aus der Verteilung der richtigen Antworten auf die einzelnen Aufgaben ergibt sich ein unterschiedliches Leistungsbild.

OVG Münster, Beschluss v. 21.6.2016 - 14 A 3066/15

Wie bewertet man die folgende **Frage**?
(VG München, M 3 K 13.5542 vom 20.5.2014)

Für die Definition der Betriebswirtschaftslehre gilt:

- Der Erfahrungsgegenstand einer Wissenschaft ist das zu analysierende empirische Phänomen.
- Normative Entscheidungsprinzipien versuchen, das beobachtete menschliche Verhalten möglichst genau zu beschreiben.
- Neben Menschen können auch Institutionen und Organisationen Bedürfnisse haben.
- Kunden und Wettbewerber sind keine Stakeholder eines Unternehmens, da sie keine Besitzanteile an dem Unternehmen halten.
- Ein Gut ist nicht knapp, wenn die vorhandene Gütermenge größer ist als die Sättigungsgrenze.

Warum sind Minuspunkte problematisch?

Bestanden ab 60 Punkten

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

20 Aufgabenblöcke mit jeweils 5 Ankreuzoptionen

Teilnehmer 1:

12 ganz richtig bearbeitet, 8 gar nicht bearbeitet
= **60 richtige Antworten**

$12 \cdot 5 \text{ Punkte} = \text{60 Punkte}$

Teilnehmer 2:

20 Aufgaben je 3 Antworten richtig, 2 Antworten falsch
= **60 richtige Antworten**

$20 \cdot 1 \text{ Punkt} (3 - 2) = \text{20 Punkte}$

Teilnehmer 3:

- In 19 Aufgaben 4/5 richtig
- In 1 Aufgabe 3/5 richtig = **79 richtige Antworten**

• $19 \cdot 3 \text{ Punkte} = 57 \text{ Punkte} + 1 \cdot 1 \text{ Punkt} = \text{57 Punkte}$

Grundlagen

VG München, M 3 K 13.5542 vom 20.5.2014

Form

- $8 * 2$ ist mehr als $7 * 2$

Multiple-Choice

- $8 * 2$ ist mehr als $8 * 3$

Bonuspunkte

- $8 * 2$ ist mehr als $2 * 8$

Checkliste

- $8 * 2$ ist mehr als $2 * 7$

- Ziel der Frage: Zahlengrößen erfassen
- Auswahl mehrerer widersprüchlicher Antworten zeigt, dass Thema nicht verstanden wurde
- „Verrechnung“ innerhalb der Frage bis 0 Punkte zulässig

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

VG München, M 3 K 13.5542 vom 20.5.2014

- Die Multiplikation einer positiven mit einer negativen Zahl ergibt eine negative Zahl.
- Die Addition von 0 zu einer positiven Zahl ergibt eine positive Zahl.
- Die Subtraktion einer negativen Zahl von einer negativen Zahl ergibt eine positive Zahl.

- Ziel der Frage: Drei **verschiedene** Axiome verstehen
- Jede Frage hat ein anderes Thema (Single Choice aus zwei Varianten: „Trifft zu“ oder „Trifft nicht zu“)
- „Verrechnung“ innerhalb der Frage **unzulässig**

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Gute Gründe für Medizin

Die These, bei medizinischen Prüfungen sei eine Falschantwort gleichsam wertfrei, berücksichtigt nicht hinreichend, dass eine falsche medizinische Einschätzung beim Patienten verheerende Folgen haben kann, selbst wenn teilweise richtige Maßnahmen getroffen werden.

Es ist deshalb nicht von der Hand zu weisen, dass bei medizinischen Prüfungen auch darauf abgestellt wird, ob teilweise vorhandene Kenntnisse durch daneben bestehende Fehleinschätzungen ihrer dem gedachten Patienten günstigen Wirkung beraubt werden.

Mit anderen Worten stellt es eine unzulässige Verkürzung der Eignungsprüfung von Prüfungsfragen dar, wenn als Motiv für Punktabzüge allein das Bestreben unterstellt wird, einer „Ratetaktik“ von Prüfungskandidaten entgegenzuwirken

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Günstige Tendenzen auch für Wirtschaftswissenschaften

Die Beantwortung jeweils nur weniger ausgesuchter Fragen aller Aufgabenteile der Bilanzklausur aus den jeweils fünf vorgegebenen Fragen offenbart eher ein Allgemeinwissen ohne spezifische Bilanzkenntnisse. Ein solches Ergebnis kann aufgrund der eingeschränkten Antwortmöglichkeit (richtig/ falsch) auch durch bloßes Raten zustande gekommen sein. Demgegenüber zeigt die vollständigere Beantwortung weniger Aufgabenteile spezifische Bilanzkenntnisse. Dass ein solches Ergebnis durch bloßes Raten erzielt worden ist, ist auch nicht überwiegend wahrscheinlich.

Diese Aspekte rechtfertigen eine degressive Punktstaffelung danach, je weniger Fragen aus einem Aufgabenteil richtig beantwortet werden.

OGV Münster, Beschluss v. 21.6.2016 - 14 A 3066/15

Inwiefern müssen alle Teilnehmer „gleich“ geprüft werden?

Grundlagen

Form

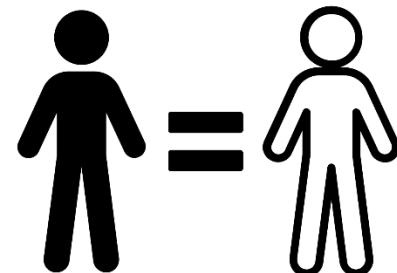
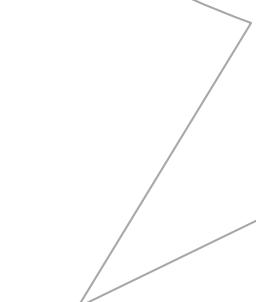
Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Adaptive Prüfungen

Race to the bottom / Race to the top



Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Wie viel **(Selbst-)Kontrolle** ist erforderlich?

Es ist ... **nicht geboten**, dass im elektronischen Frage-und-Antwort-System bei jeder Auswahlfrage zusätzlich zum Anklicken der ausgewählten Antwort noch eine Bestätigungsmöglichkeit vorgehalten wird, dass wirklich diese Antwort angeklickt worden ist.

OVG Lüneburg 2. Senat, Beschluss vom 20.07.2016, 2 ME 90/16

Grundlagen

Form

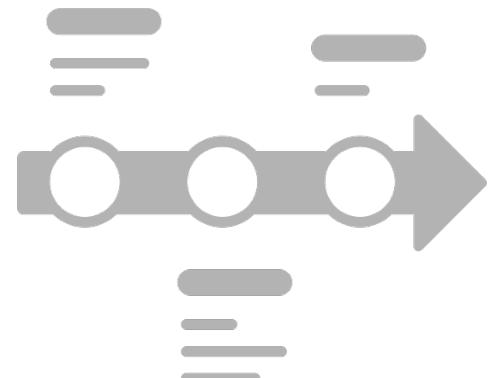
Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

4

Inwieweit darf man
veranstaltungsbegleitende
Leistungen berücksichtigen?



Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der Fachhochschule Bielefeld

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 15 Zulassung zu Modulprüfungen

- (1) An den jeweiligen Modulprüfungen darf teilnehmen, wer
1. für den Studiengang eingeschrieben oder gemäß § 52 Absätze 1 und 2 HG als Zweithörerin oder Zweithörer zugelassen ist,
 2. die nach § 4 und der jeweiligen Studiengangsprüfungsordnung geforderten Voraussetzungen erfüllt,
 3. den Prüfungsanspruch in dem gewählten Studiengang nicht verloren hat,
 4. die Vorleistung oder den Leistungsnachweis – soweit in der Studiengangsprüfungsordnung vorgesehen – erbracht hat.

Das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses kann Ausnahmen von Ziff. 1. zulassen.

Kann man den **Anforderungen entgehen**, indem man statt „Prüfungs-“ auf „Studienleistungen“ umstellt?

Grundlagen

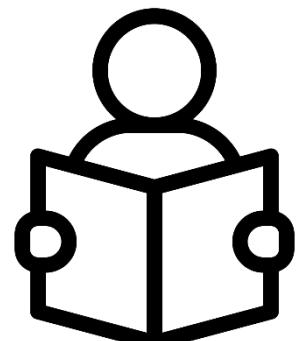
Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

(Grds.) nur eine **Prüfungs**leistung pro Modul
→ Aber mehrere **Studien**leistungen?



Widerspricht die Gewährung von Bonuspunkten der Anforderung
an nur eine Prüfung pro Semester?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Bonuspunkte für Übungsaufgaben im Semester

→ nur eine Prüfung pro Modul?



Was wird eigentlich bewertet?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Bonuspunkte nur für Mitmachen

→ Aussagekraft der Noten (bzgl. Qualität)



Warum will man „eine“ Prüfung? (1)

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ
DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung

von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 04.02.2010

- Auslegungshinweise -

(Handreichung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2011)

- 6 -

5. Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem (Ziffer A 7) in Verbindung mit Definitionen und Standards (Ziffer 1 der Rahmenvorgaben)

Auslegungshinweise:

- Untergrenze von 5 ECTS-Punkten pro Modul ist als Sollvorschrift formuliert, d. h. in begründeten Fällen sind auch Ausnahmen, also kleinere Modulgrößen möglich (Abweichungen sind zu begründen, insbesondere in der Akkreditierung).
- Obergrenze von einer Prüfung pro Modul ist als Sollvorschrift formuliert, d. h. in begründeten Fällen sind modul- und fachbezogen auch Abweichungen, also mehr Prüfungen möglich (Abweichungen sind zu begründen, insbesondere in der Akkreditierung).
- Ziel der Änderungen der Strukturvorgaben war es, die Prüfungsdichte zu reduzieren. „Umetikettierungen“ von Prüfungen in „Vorleistungen“ o. Ä. sind damit nicht vereinbar.
- Die Vorgabe, dass Module i.d.R. nur mit einer Prüfung abgeschlossen werden, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht, schließt nicht aus, dass dabei Module unterschiedlich gewichtet oder Module auch ohne Note (bestanden/nicht bestanden) bewertet werden können. Zudem müssen nicht alle Noten in die Gesamtnote einfließen.
- „Erfolgreich“ setzt entsprechenden (ggf. auch rechtssicheren) Nachweis voraus, das Qualifikationsziel des Moduls erreicht zu haben. Wenn dies gewährleistet ist, ist der erfolgreiche Abschluss eines Moduls ohne Prüfung auch auf der Basis erbrachter Studienleistung oder von nachgewiesener Anwesenheit (z. B. Ableistung eines Praktikums, Durchführung eines Laborversuchs ...) möglich.
- Die konkrete Festlegung, wie viele Arbeitsstunden innerhalb der Bandbreite von 25 – 30 einem ECTS-Punkt zugrunde liegen, erfolgt in den Studien- und Prüfungsordnungen.

Warum will man „eine“ Prüfung? (1)

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

CC-BY 4.0 –
Prof. Dr. Beurskens

SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ
DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 6 -

5. Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem (Ziffer A 7) in Verbindung mit

Ziel der Änderungen der Strukturvorgaben war es, die Prüfungsdichte zu reduzieren. „Umetikettierungen“ von Prüfungen in „Vorleistungen“ o. Ä. sind damit nicht vereinbar.

(Handreichung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2011)

Umetikettierungen von Prüfungen in „Vorleistungen“ o. Ä. sind damit nicht vereinbar.

- Die Vorgabe, dass Module i.d.R. nur mit einer Prüfung abgeschlossen werden, deren Ergebnisse (dabei Module unterschieden) bewertet werden müssen.

achweis voraus, das Qualität ist ist, ist der erfolgreiche er Bandbreite von 25 – 30 der Prüfungsordnungen.

Ländergemeinsam
von Bachelor- u.

Obergrenze von einer Prüfung pro Modul ist als Sollvorschrift formuliert, d. h. in begründeten Fällen sind modul- und fachbezogen auch Abweichungen, also mehr Prüfungen möglich (Abweichungen sind zu begründen, insbesondere in der Akkreditierung).

Zusatzpunkte als Rechtsproblem

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Chancengleichheit
(Art. 3 Abs. 1 GG)

Vorhersehbarkeit

Minimierung von
Täuschungsrisiko

Berufsfreiheit
(Art. 12 Abs. 1 GG)

Anforderungen

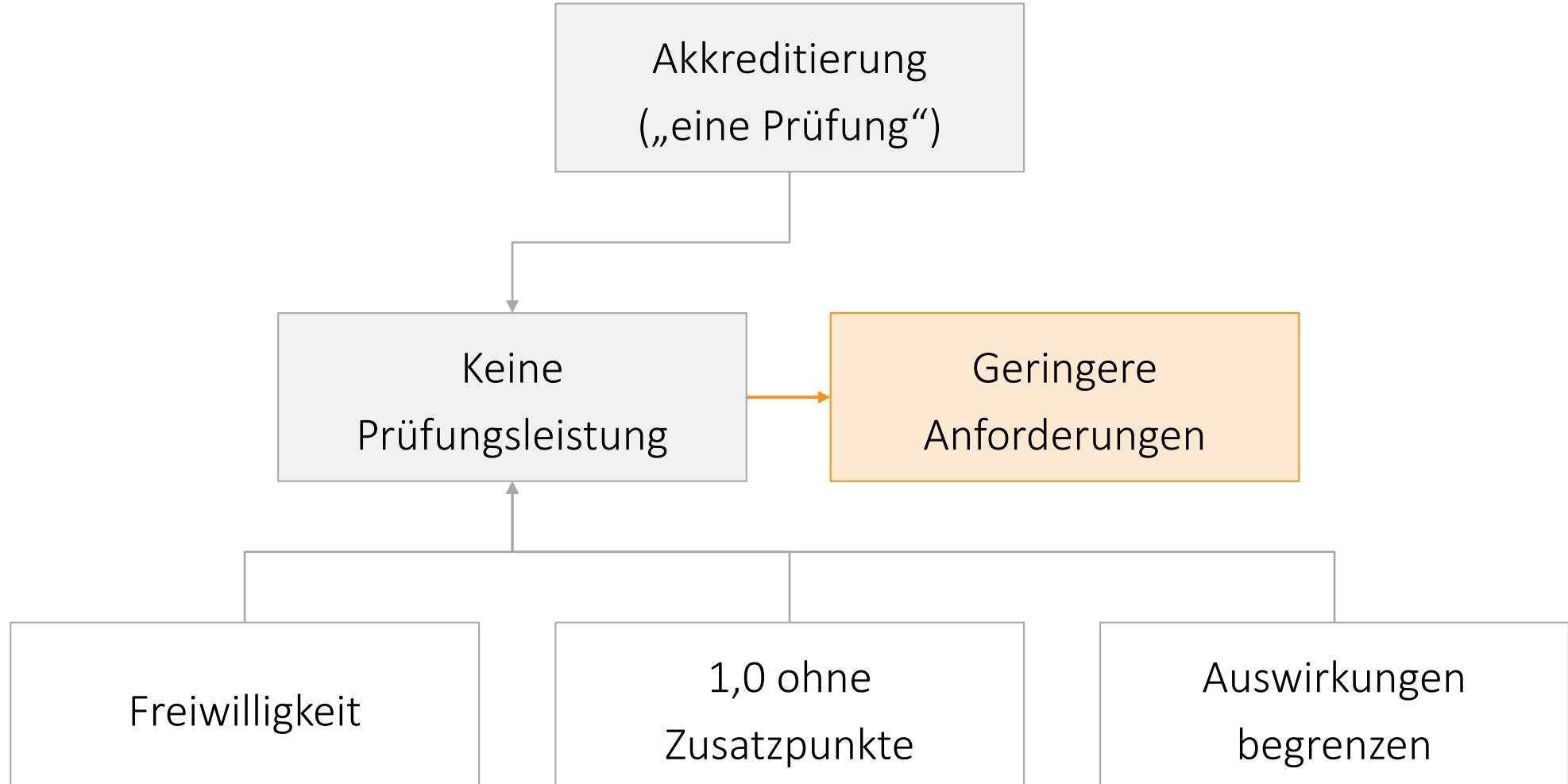
Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste



Wie müsste eine **geeignete Formulierung** zur Vergabe von Zusatzpunkten in der Prüfungsordnung aussehen?

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

- Freiwilligkeit
- Methode
- Höchstgrenze
- Anrechnung (Ausschluss, Verfall)
- Offenlegung / Transparenz

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 6 Modularisierung, Studienbegleitende Leistungsnachweise

- (5) ¹Neben den studienbegleitenden Modulprüfungen können während der Lehrveranstaltungen freiwillige Zwischenprüfungen (z.B. Übungsleistungen oder Kurztests) als Leistungsstandmessung angeboten werden. ²Näheres dazu, insbesondere Anzahl, Art und Umfang dieser Nachweise regelt das Modulhandbuch. ³Eine Zwischenprüfungsleistung kann die Note einer bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung um maximal 0,7 Notenpunkte verbessern.

Rahmenprüfungsordnung FH Dortmund

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 27 – Bonuspunkte für semesterbegleitende Studienleistungen

¹Die Bewertung einer Modulprüfung kann durch **bewertbare semesterbegleitende Studienleistungen** verbessert werden, sofern diese für eine Lehrveranstaltung angeboten werden. ²Dazu werden die in der Prüfungsleistung erreichten Bewertungspunkte um die mit der Studienleistung erreichten Bewertungspunkte erhöht, und die **erhöhte Punktzahl wird zur Bewertung herangezogen**. ³Höchstens **ein Drittel** der zum Bestehen nötigen Bewertungspunkte darf über die semesterbegleitende Studienleistung erzielt werden. ⁴Die Bewertungspunkte aus den semesterbegleitenden Studienleistungen sind nur bis zum Prüfungszeitraum des Folgesemesters **anrechenbar**. ⁵Form und Umfang der semesterbegleitenden Studienleistungen legt der **Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüferinnen und Prüfern zu Beginn eines Semesters** verbindlich fest.

APO FH Augsburg (1)

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 8 Bewertung der Leistungen, Berechnung von Modulendnoten und der Prüfungsgesamnote, Ausweisung im Zeugnis

(5) ¹In einem Modul können Bonuspunkte vergeben werden für semesterbegleitend erbrachte Studienleistungen. ²Die Bewertung der optionalen Studienleistungen erfolgt durch Punkte; der Bewertung der Prüfungsleistung des Moduls liegen entsprechend dem jeweiligen Bewertungsrahmen ebenfalls Punkte zugrunde. ³Die erzielten Bonuspunkte werden auf die Modulabschlussprüfung angerechnet. ⁴In den optionalen Studienleistungen können maximal 25 % der in der Prüfungsleistung erreichbaren Punkte erworben werden.

APO FH Augsburg (2)

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

⁵Erworbene Bonuspunkte **verfallen** mit Ablauf des Semesters in dem sie erworben wurden und die Prüfungsleistung des Moduls nicht abgelegt wird, es sei denn die Modulendprüfung wird nicht angeboten. ⁶Ein Übertrag von Bonuspunkten auf **Wiederholungsprüfungen** ist nicht möglich. ⁷Die Teilnahme am Bonussystem beruht auf der **Freiwilligkeit**. ⁸Die im Einzelnen zu erbringenden optionalen Studienleistungen, deren jeweilige Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie die durch Studien- und Prüfungsleistungen jeweils und insgesamt erreichbare Punktzahl sind im **Modulhandbuch** oder **zu Beginn** der jeweiligen Lehrveranstaltung nachweisbar **in geeigneter Weise verbindlich bekannt zu geben**.

APO der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

(13) ¹In einem Modul können zur Notenverbesserung nach Maßgabe des Modulhandbuchs optionale semesterbegleitende Studienleistungen angeboten werden, die im Rahmen einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung erbracht werden können. ... ⁴Ist die Prüfungsleistung des Moduls bestanden, werden die in den semester-begleitenden Studienleistungen erzielten Punkte zu der in der Prüfungsleistung erreichten Punktzahl hinzugaddiert. ⁵In den optionalen Studienleistungen können maximal 20 % der in der Prüfungsleistung erreichbaren Punkte erworben werden. ⁶Die im Einzelnen zu erbringenden optionalen Studienleistungen, deren jeweilige Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie die durch Studien- und Prüfungsleistungen jeweils und insgesamt erreichbare Punktzahl sind im Modulhandbuch oder zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen nachweisbar in geeigneter Weise verbindlich anzugeben bzw. bekannt zu geben.

Diplomprüfungsordnung TU Ilmenau

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

§ 16 Bewertung der Prüfungen, Prüfungsleistungen und Bildung der Note

(4) ¹Die Prüfer dürfen von den rechnerisch ermittelten Noten für eine Prüfung abweichen, wenn dies aufgrund des Gesamteindruckes den Leistungsstand des Studierenden besser kennzeichnet. ²Insbesondere können Bonuspunkte vergeben werden für während des Semesters erbrachte Studienleistungen; dies jedoch maximal bis zu einem Wert von 30 von Hundert am Gesamtergebnis der Prüfung.

³Die Studienleistungen, welche zur Vergabe von Bonuspunkten führen, sind jeweils vor Beginn eines Semesters in geeigneter Weise öffentlich bekannt zu geben.

⁴Erworbene Bonuspunkte verfallen nicht vor Ablauf des zweiten Semesters, welches auf das Semester folgt, in welchem der Bonus vergeben wurde, soweit sie nicht bereits durch Anrechnung verbraucht worden sind. ⁵Bonuspunkte sind nicht Bestandteil der Modulprüfung und können ausschließlich zur Verbesserung der Modulnote führen.

Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

5

Welche zentralen Anforderungen an
Prüfungen sind zu beachten?



Grundlagen

Form

Multiple-Choice

Bonuspunkte

Checkliste

Checkliste für erfolgreiche ePrüfungen

1. Eigene Prüfungsordnung lesen und einhalten

insbesondere: Fragenauswahl, Mitwirkung anderer Prüfer bei der Erstellung, ggf. Beschränkung auf „schriftliche“ Leistungen

2. Information der Studierenden

idealerweise vor Belegung der Veranstaltung (außer Prüfungsordnung sieht ePrüfung vor)

3. Allgemeine rechtliche Vorgaben beachten

insbesondere: Fragenauswahl, Fragengestaltung, Bewertung

4. Organisation und Infrastruktur

insbesondere: Raum, Geräte, ggf. Kohorten (mit verschiedenen Fragen)

5. Bewertung

insbesondere: absolute / relative Bestehensgrenze, keine Maluspunkte